

MI | 23.11.2022 | 17:30 – 19:30 Uhr

## Die "Altersvorsorge" für Medizin und Pflege: Möglichkeiten und Grenzen der Gesundheitlichen Versorgungsplanung (GVP)

### Informationsabend

Das Konzept der Gesundheitlichen Versorgungsplanung (GVP) hat zum Ziel, dass Menschen in ihrer letzten Lebensphase medizinisch und pflegerisch so behandelt werden, wie sie es sich wünschen, auch wenn sie sich selbst nicht mehr äußern können. Seit 2017 können Bewohner\*innen in Pflegeeinrichtungen / Eingliederungshilfe mit der Hilfe von ausgebildeten Gesprächsbegleiter\*innen ihre Behandlung im Voraus planen. In der Veranstaltung werden wichtige Eckpunkte der GVP vorgestellt, z.B.: Was ist für Einrichtungen zu beachten? Wie erfolgt die Ausbildung der Gesprächsbegleiter\*innen?

Ref.: **Dr. Rieke Schnakenberg MPH**, Projektleiterin GVP, Hospiz- und Palliativverband Niedersachsen;  
**Alfons Schlarmann / Raphaela Pietryga**, Koordination GVP, St.-Vitus-Werk Meppen  
**Kosten: keine**  
**Anmeldeschluss: 14.11.2022**

SA | 11.02.2023 | 10:00 – 16:00 Uhr

## Trauer, Sterben und Musik - Entdecken, Eintauchen und Nachspüren

### Seminar/Workshop

Ob Alzheimerpatient, Demenzerkrankter oder Sterbender – auf Musik reagiert der Mensch auch noch in seinen „Ausnahmeständen“. Musik ist der direkte Zugang ins Innenleben und ein starker Schlüssel für die Biografie eines Menschen. Musik kann ausdrücken, was unsagbar und verborgen gewesen ist. Musik kann anrühren, was in der Seele schwingt. In diesem Workshop wollen wir nicht nur in ausgewählte Musik eintauchen – kombiniert mit passenden Texten und Informationen über die Wirkung von Musik können wir auch unsere eigene Biografie befragen und uns über Erfahrungen und Erlebnisse im Kontext von Musik, Trauer und Sterben austauschen.

Ref.: **Thomas Achenbach**, Trauerbegleiter (BVT), Journalist, Autor  
**Kosten: 20,00 €**  
**Anmeldeschluss: 30.01.2023**

SA | 03.12.2022 | 9:00 - 17:00 Uhr

## Sterben in fremden Welten? Hospiz- und Palliativarbeit in interkulturellen Kontexten

### Seminar/Workshop

Wenn Menschen aus uns fremden Kulturräumen begleitet werden, macht sich bereits im Vorfeld eine gewisse Unsicherheit breit: Gibt es kulturelle Unterschiede, die in der Sterbebegleitung beachtet werden müssen? Wie ist der Umgang mit schwerer Krankheit, Sterben und Tod in unterschiedlichen Kulturen und Religionen? Das Seminar möchte für Gemeinsamkeiten und Unterschiede sensibilisieren, Kenntnisse interkultureller Kommunikation vorstellen und Methoden vermitteln, die für die Begleitung hilfreich sind.

Ref.: **Brigitta Lunderstädt M.A.**, Interkulturelle Trainerin  
**Kosten: 20,00 €**  
**Anmeldeschluss: 18.11.2022**

MI | 22.02.2023 | 18:00 – 20:00 Uhr

## Junge Menschen begleiten: Hospiz- und Palliativversorgung von schwer kranken und sterbenden Minderjährigen

### Informationsabend

Es ist eine fachlich und emotional herausfordernde Aufgabe: Kinder und Jugendliche zu begleiten, die schwer krank sind und in absehbarer Zeit sterben werden. Welche Möglichkeiten hat die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV), welche Angebote hält die kinderhospizliche Arbeit vor? Welche Einrichtungen und Dienste gibt es in der Hospiz- und Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen in unserer Region?

Ref.: **Mirjam Hackmann**, Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Koordinatorin Hospizhilfe Grafschaft Bentheim; **Heike Sowade**, Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Brücken-Team (SAPV) des Universitätsklinikums Münster  
**Kosten: 5,00 €**  
**Anmeldeschluss: 10.02.2023**

FR | 09.12.2022 | 18:00 - 21:00 Uhr

## Trotz Diagnose: Ich lebe! - Salutogenese als Perspektive auf schwere Erkrankungen

### Seminar/Workshop

Wenn Menschen eine schwere Diagnose erhalten, bricht häufig eine Welt zusammen. Alles steht zur Disposition, man fühlt sich ohnmächtig. Nach dem Modell der Salutogenese ist Gesundheit jedoch kein fester Zustand, sondern ein Prozess, bei dem es auf Verständnis, Sichtweise und Sinnhaftigkeit ankommt. Der Workshop vermittelt Aktiven in der hospizlichen/palliativen Begleitung einen Einblick in das Konzept der Salutogenese und zeigt auf, wie sie für Betroffene wirksam werden kann.

Ref.: **Jeanette Richter**, Dipl.-Sozialpädagogin., Heilpraktikerin für Psychotherapie  
**Kosten: 5,00 €**  
**Anmeldeschluss: 28.11.2022**

DO | 23.02.2023 | 18:00 – 20:00 Uhr

## Der verkürzte Weg

### Kultur- und Informationsabend

Das Theaterstück "Der verkürzte Weg" ist eine Einführung und Diskussionsvorlage zum Thema "Assistierter Suizid" im Pflegebereich. Das Ensemble folgt drei in Seniorenheimen tätigen Pflegekräften, die nach Anfragen von Bewohner\*innen mit ihrem Gewissen hadern. Das Theaterstück möchte keine Stellung beziehen, sondern Sterbewünsche von älteren Menschen skizzieren und die vielseitigen Herausforderungen beleuchten, mit denen Pflegekräfte konfrontiert werden. Es folgt eine Einordnung aus medizinethischer Perspektive.

Ref.: **Theatergruppe 50+ "Restrisiko"**, TPZ Lingen;  
**PD Dr. Walter Höltermann**, Anästhesist / Palliativmediziner  
**Kosten: 5,00 €**  
**Anmeldeschluss: 09.02.2023**

SA | 14.01.2023 | 9:30 - 17:00 Uhr

## Ich suche nichts, ich finde... - Ein Einblick in die Kraft intuitiven Malens

### Seminar/Workshop

Hast Du schon einmal ein Kleinkind beim Malen beobachtet? Es ist vollkommen bei sich, völlig vertieft in sein Tun... In der Begleitung von sterbenden/trauernden Menschen kann die Kraft des intuitiven Malens eine wichtige Ressource sein. Dieser Workshop lädt dazu ein, dies einmal selbst auszuprobieren: Sich durch eine Fantasiereise und das anschließende Malen zu dem Führen zu lassen, was sich zeigen möchte...

Ref.: **Silke Voß**, Kunsttherapeutin  
**Kosten: 20,00 €**  
**Anmeldeschluss: 02.01.2023**

Fr | 03.03.2023 | 19:00 – 21:00 Uhr

## Gutes Sterben auf der Intensivstation – (wie) ist das möglich?

### Informationsabend

Die Entscheidungsfindung zwischen Maximaltherapie mit kurativem (heilendem) Ansatz und der Therapiezieländerung hin zur Palliativversorgung ist eine häufige Herausforderung. Dieser Konsens ist im besten Fall unter Einbezug des (mutmaßlichen) Patientenwillens bzw. der Stellvertreterhaltung durch z.B. Angehörige zu erreichen. Ist die Entscheidung zur Palliation gefallen, ergeben sich durch die Dynamik einer Intensivstation Grenzen, gleichzeitig aber auch viele Möglichkeiten, den Prozess zu gestalten – damit ein individualisiertes „gutes“ Sterben auch auf einer Intensivstation möglich ist.

Ref.: **Dr. Patricia Dunkel**, Anästhesistin / Intensivmedizinerin,  
**Teresa Pelzer**, Intensivpflegerin  
**Kosten: 5,00 €**  
**Anmeldeschluss: 16.02.2023**

MI | 18.01.2023 | 19:00 – 21:00 Uhr

## Machen oder lassen? - Zur spirituellen Haltung in der Begleitung

### Vortrag

Die Hospizidee hat entscheidend zur Würde des Lebens bis zuletzt beigetragen. Ein Ergebnis palliativer Forschung, christlichen, bürgerlichen Engagements, also ein Erfolg des Machens. Damit hat sich ein Ideal des bewusst persönlich gestalteten, familiären, versöhnten „guten Sterbens“ entwickelt. Erfahrungsgemäß läuft es nicht immer so „optimal“. Womöglich sollten wir die Leitbilder des Machens überprüfen und fragen, wo eher das Lassen angemessen sein kann. Spirituelle Traditionen bieten dazu interessante Ansätze.

Ref.: **Günter Oberthür**, Dipl.-Theol., Coach (DGfC), Trauerbegleiter (BVT)  
**Kosten: 5,00 €**  
**Anmeldeschluss: 09.01.2023**

DO | 09.03.2022 | 18:00 – 20:00 Uhr

## Genuss statt Muss – Ernährung am Lebensende

### Informationsabend

Essen und Trinken sind überlebenswichtig - und stehen zudem auch für Genuss und Lebensfreude. Ganz anders am Lebensende: Hier werden Essen und Trinken häufig zur Last, auch für Angehörige und Betreuungspersonen. Die Veranstaltung beleuchtet, welche psychosozialen und physiologischen Aspekte des Sterbeprozesses bedeutsam für das Thema Ernährung sind. Aktive in der hospizlichen/palliativen Begleitung erhalten Tipps für den Umgang mit dem Phänomen „Nicht mehr essen wollen“ von Betroffenen und erfahren, wie Ernährung trotz der Umstände zur Lebensqualität beitragen kann.

Ref.: **Dr. Maria Bullermann-Benend**, Dipl.-Ökotrophologin  
**Kosten: 5,00 €**  
**Anmeldeschluss: 16.01.2023**

SA | 04.02.2023 | 10:00 – 12:00 Uhr  
(Online-Veranstaltung)

## Hospizarbeit: so vielfältig wie wir Menschen - Erfahrungsberichte von Nicole Friederichsen

### Vortrag

Hinter dem Begriff "Hospiz" verbergen sich unterschiedlichste Geschichten und Perspektiven. Nicole Friederichsen hat das Talent, die Vielfalt von Begegnungen in der Hospizarbeit anschaulich zu machen. Sie arbeitet im "Hospiz Luise" in Hannover, kümmert sich dort u.a. um die Öffentlichkeitsarbeit, schreibt Blogs, produziert Videos... Derzeit lebt sie in Singapur - und macht sich ein Bild davon, wie Sterbebegleitung dort geschieht. In dieser Online-Veranstaltung erzählt sie uns von ihren Antworten auf die Frage "Was ist gutes Sterben?" und lässt uns an ihren Eindrücken aus Asien teilhaben.

Ref.: **Nicole Friederichsen**, exam. Gesundheits-/Krankenpflegerin, Sozialwirtin  
**Kosten: keine**  
**Anmeldeschluss: 27.01.2023**

FR | 10.03.2023 | 15:00 - 18:00 Uhr (Präsenz);  
MO | 13.03.2023 | 18:30 - 20:00 Uhr (online)

## Ganz anders!? - Was brauchen Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen am Lebensende?

### Seminar/Workshop

Wenn es um die Sterbebegleitung von Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen (z.B. Demenz) geht, macht sich oft Unsicherheit breit: "Das ist doch dann irgendwie ganz anders, oder?" - die Begleitung bei schwerster Krankheit und im Sterben erscheint damit unweigerlich als "Aufgabe für Spezialisten" - aber stimmt das? Interessierte bearbeiten das Thema ausgehend von der eigenen Persönlichkeit, erlangen Wissen zu Formen von Beeinträchtigung und erlernen Kommunikationskompetenzen. Das Seminar beinhaltet ein Präsenz-Treffen und eine anschließende Online-Einheit (via Zoom).

Ref.: **Michael Knüpper**, Dipl.-Theol., Seelsorger Caritas-Werkstätten Nördl. Emsland  
**Kosten: 5,00 €**  
**Anmeldeschluss: 27.02.2023**

# WAS IST GUTES STERBEN?

## ONLINE ANMELDUNG

MI | 09.11.2022 | 17.30 – 20.30 Uhr

**Was ist "Gutes Sterben"? - Wünsche und Bedürfnisse am Lebensende**

*Auftaktveranstaltung*

"Sterben und Tod" ist noch immer ein gesellschaftliches Tabu. Viel wichtiger scheint es zu zeigen, dass man fit, aktiv und erfolgreich ist, das Leben "im Griff" hat. Häufig sind es biografische "Einbrüche", die diesen Schein beenden. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat die Verletzlichkeit, die Brüchigkeit des Lebens wieder in den Fokus gerückt. Viele Menschen stellen sich die Frage, wie sie ihre letzte Lebensphase verbringen möchten, was "Gutes Sterben" bedeutet.

Unsere Veranstaltungsreihe zur Hospiz- und Palliativversorgung möchte das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten und Engagierte wie Interessierte unterstützen.

Ref.: **Prof. Dr. Henrikje Stanze**, Professorin für Pflegewissenschaft, Hochschule Bremen, Aktive aus der Hospiz- und Palliativarbeit in der Region

**Kosten: keine**

**Anmeldeschluss: 31.10.2022**

## WÜNSCHE & BEDÜRFNISSE AM LEBENSENDE

In Zusammenarbeit mit den Hospizvereinen und hospizlichen Einrichtungen unserer Region



Landessüdzentrum  
Hospizarbeit und  
Palliativversorgung  
e.V.



**ehrenWERT.**  
KLOSTERKAMMER QUALIFIZIERT  
DAS EHRENNAMT

Gefördert durch:  
Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

Bistum  
Osnabrück

## ANMELDUNG

LUDWIG-WINDTHORST-HAUS

Daniela Gille  
Telefon: 591 6102 - 146  
E-mail: gille@lw.h.de

Bitte geben sie bei der Anmeldung folgendes mit an:

• Name, Vorname

• Gewünschte Veranstaltung

• Ihre Postadresse & E-Mail Adresse

• Ihre Telefon- oder Handynummer

(damit wir sie bei kurzfristigen Änderungen erreichen können)



WWW.BHPV-EMSLAND.DE